

## Kathedralen-Besuch I (Reims, Laon, Beauvais, Paris, Soissons)

### Rekonstruieren der (West-) Fassaden und Baukörper – Geplant und gebaut

Wir werden in 2019 insgesamt 10 französische Kathedralen besuchen. Ziel: Die Bauten persönlich zu erleben und um Bildmaterial zu sammeln. Wir zeigen den geplanten Bauzustand dieser wunderschönen Kirchen. Aktuell wirken sie häufig wie Bauruinen. Deutschland schaffte es im 19. Jahrhundert, mehrere Dome und Münster (Köln, Regensburg, Ulm) fertig zu bauen. Wir hassen kirchliche (Bau-)Ruinen. Auch die französische „Marotte“, Kirchtürme ohne Dach als etwas Schönes oder Gewolltes anzusehen, können wir nicht akzeptieren.

### KATHEDRALE VON REIMS:



Die Kathedrale mit dem geplanten Steindach (links) und mit den Hauben des Mittelalters (rechts)  
© Rekonquista

Der elegante Baukörper von Reims im unterschiedlichen Sonnenlicht (goldfarben und granit).



Der seitliche Blick auf die Türme der Westfassade © Rekonquista

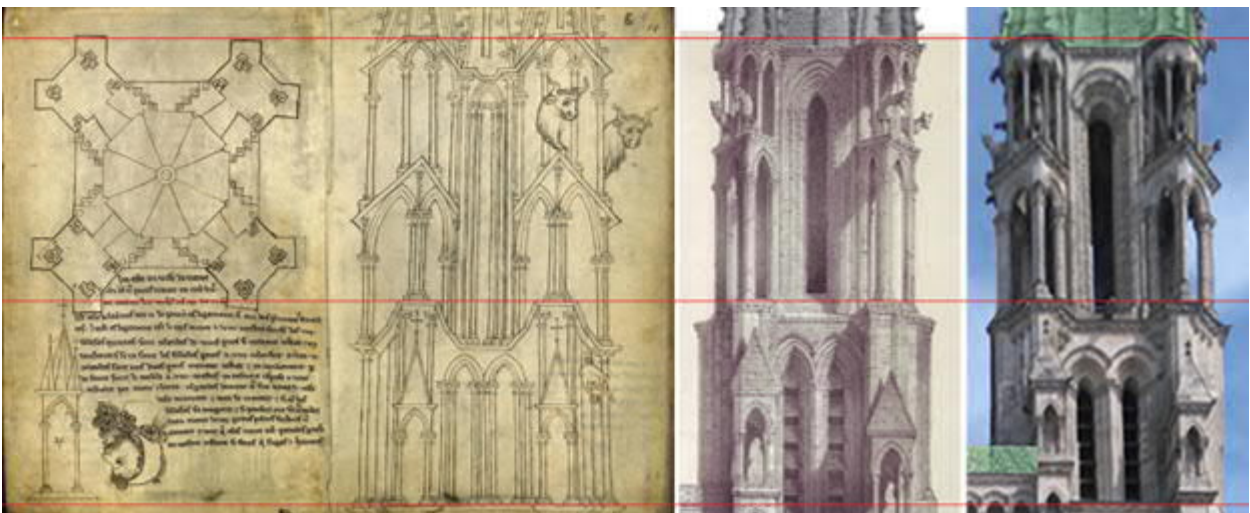
Die Turmstümpfe der Kathedrale von Reims stören uns sehr. Geplant waren Steindächer. Der „100-jährige Krieg“ im 14./15. Jahrhundert verhinderte aber dieses Vorhaben.



Blick in das Kircheninnere © Rekonquista

Die Sonne scheint durch die Fenster der Westfassade – rechts Lichtreflexe am Steinboden.

### KATHEDRALE VON LAON:



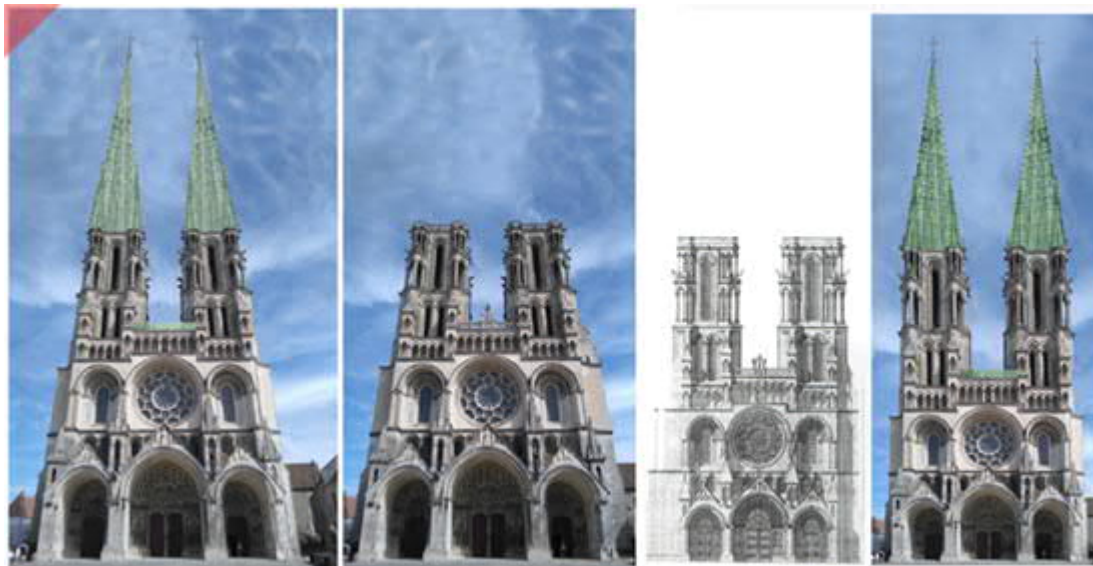
Fernblick von Westen auf die Kathedrale © Rekonquista

Links Zeichnung eines Turms um 1230, mittig aus dem Jahre 1843, rechts Foto aus 2019.





Links der geplante Bauzustand mit vier Türmen und dem Vierungsdach – sowie den mit Bleiplatten eingedeckten Dächern. Rechts die aktuelle Optik. Wir sind die ersten, die den geplanten bzw. idealen Bauzustand zeigen. Die Bauherren von damals dachten sehr weit. Die Kirche steht am östlichen Ende des Stadt-Plateaus. Der Großteil der damaligen Bürger konnte daher auf die Kirche bzw. die Westfassade blicken.



Die Westfassade der Kathedrale – Recherche-Montage © Rekonquista

V. l. n. r.: Die „smartphoneverzerrte“ Ansicht mit dem früheren Bauzustand. Rechts die aktuelle Optik der Westfassade. Eine grafische Ansicht der Fassade im Größenvergleich. Die entzerrte Ansicht der Westfassade mit den früheren Dächern.

Die Türme der Westfassade strahlen etwas erfürchtig-archaisches aus. Immerhin sind sie annähernd 800 Jahre alt. Ein schönes Relikt aus einer kaum mehr vorstellbaren Vergangenheit.



Die Westfassade der Kathedrale – Recherche-Montage © Rekonquista

Links die Ansicht der Kathedrale von Laon von Süden (Drohnen-Foto) – Stand: Juni 2019. Rechts die ideale bzw. von uns rekonstruierte Ansicht der Kathedrale von Süden – mit allen sechs Türmen und dem Vierungsdach. Die Form und Höhe der Turmdächer ist historisch gesichert. Auch die Tatsache, dass es um bleibedeckte Holzkonstruktionen handeln muss.



Blick in das Kircheninnere © Rekonquista

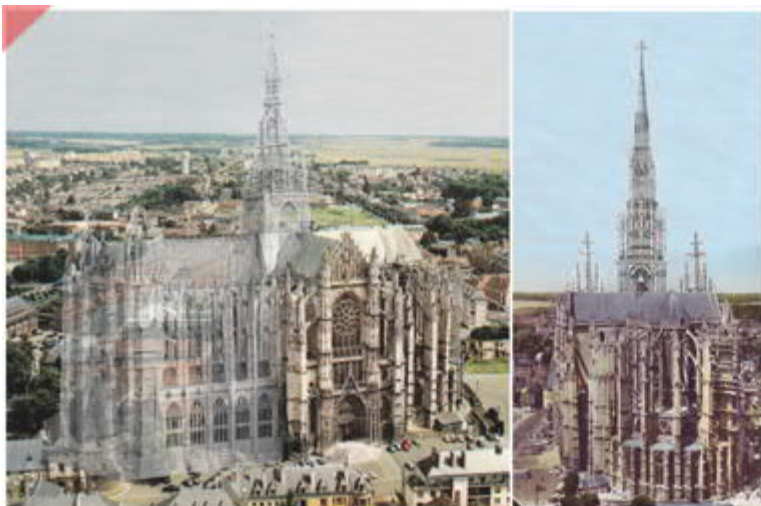
Die Kathedrale zeigt im Innern noch leicht den Geist der Romanik (schwere, geduckte Säulen). In der späteren französischen Hochgotik zogen die Säulen schlank in den Himmel.

### KATHEDRALE VON BEAUVAIS:



Drohnenblick von Norden auf die Kathedrale © Rekonquista

Links der Jetzt-Geplant-Vergleich – mit der fehlenden Baumasse. Rechts die aktuelle Optik.



Drohnenblick von Süden bzw. Osten auf die Kathedrale © Rekonquista



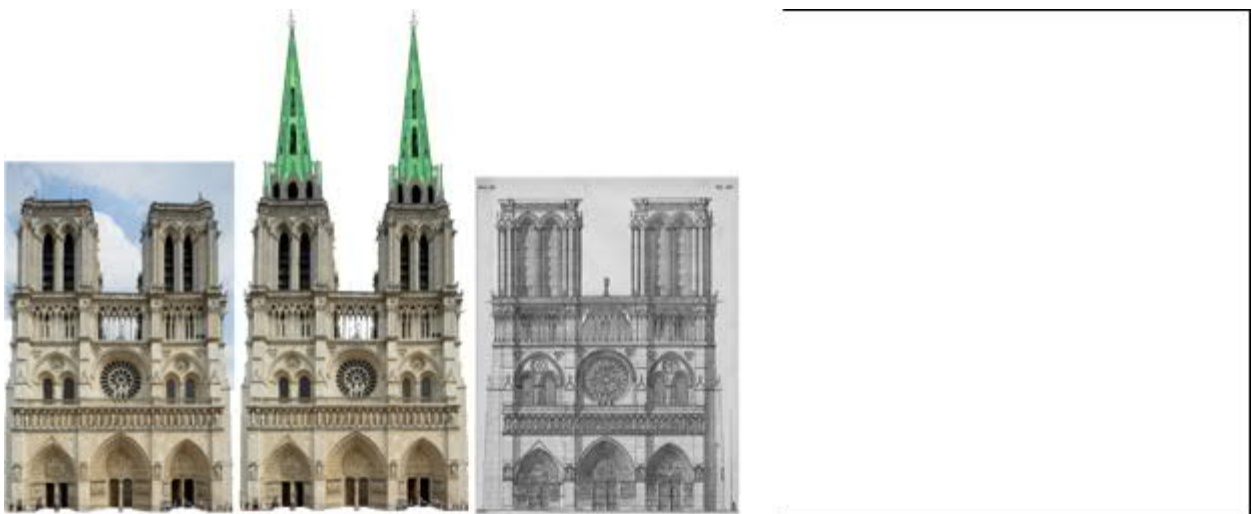
Der komplette Bereich links fehlt – plus dem Turm über der Vierung. Die Nordfassade des Hofes – ein Blick in die s/w-Postkarten-Vergangenheit um 1900 herum.



Blick in das Kircheninnere © Rekonquista

Links der Blick auf den Ostchor der Kathedrale. Mit rund 48,5 Metern besitzt die Kathedrale von Beauvais das weltweit höchste Kirchenschiff. Mittig ein Blick auf die massiven Stützen aus Holz. Rechts der Blick auf ein wunderschönes Glasfenster aus dem frühen 13. Jahrhundert. Seit rund 800 Jahren existiert dieses Kunstwerk.

### KATHEDRALE VON PARIS:



Recherche-Montag der Kathedrale © Rekonquista

Links die Optik der Kathedrale. Mittig mit den geplanten Dächern. Rechts ein –Aufriss um 1900.

### Anmerkungen zum Brand der Kathedrale am 15./16. April 2019:

Die Kathedrale ist wohl viel stärker zerstört, als es auf den ersten Blick auffällt. Das Löschwasser (mit seinen Chemikalien) steckt in den Wänden – und im Boden. Durch die hohen Temperaturen des Feuers verglühten wohl viele Steine der obersten Lagen am Dachansatz. Es sieht nicht so aus – aber im Innern sind diese Steine brüchig. Ein neues Dach kann man darauf aus statischen Gründen wohl nicht errichten.

Dass das metallene Gerüst um die Vierung der Kathedrale nach Monaten immer noch nicht entfernt wurde, spricht für unsere Vermutung –und die statischen Probleme im Mauerwerk. Dass der Dachstuhl über keinerlei Sprinkler-Elemente verfügte, macht uns sprachlos. Mit Kleinmengen an versprühtem Wasser hätte man jeden Kleinbrand sofort ersticken können.

## KATHEDRALE VON SOISSONS:



Recherche-Montage der Kathedrale von Soissons © Rekonquista

Der jetzige Anblick der Westfassade (links) ist nicht schön: eine schlimme Bauruine. Mittig eine Montage, die beide Türme zeigt. Rechts unser Vorschlag für eine Rekonstruktion: die Türme sind sehr massig ausgeführt. Aus unserer Sicht sind daher nur Steindächer vorstellbar. Und wir zeigen den offenen Fensterbereich über den Türen sowie den früheren Figureschmuck. Beides wurden ein Opfer der Kriege und der „Französischen Revolution“.



Blick in das Kircheninnere © Rekonquista

Hier der Panoramablick in die Kathedrale (von Ost nach West): links das architektonisch wunderschöne Triforium; eine halbrund ausgeformte Wölbung im Kirchenschiff. In der Mitte ist die Holzabdeckung für die durch einen Orkan zerstörte Fensterrose zu sehen. Rechts der dem Triforium gegenüber liegendem Bereich.

Im ersten Weltkrieg wurde die Kathedrale durch Artilleriefeuer massiv zerstört. Diese Wunden sieht man der Kirche auf den ersten Blick nicht an.